



Dank dem Garten-Center Meier fand Karin Furrer nach einem Schädelhirntrauma wieder eine Arbeit. Bild: Sibylle Egloff

Arbeitsplatz trotz Handicap

DÜRNTEN Ende Januar wurde der Gartenbaubetrieb Ernst Meier aus Dürnten unter anderen mit dem «This-Priis» ausgezeichnet. Der Preis geht an Unternehmen, die Menschen mit einem Handicap integrieren. Einer dieser Menschen ist die Staudengärtnerin Karin Furrer.

Sibylle Egloff

Karin Furrer steht vor einer grossen Ablage. Darauf liegt eine dicke Schicht Pflanzenerde. Die 24-Jährige füllt Plastiktöpfe mit Erde, dann setzt sie behutsam Pflanzenzwiebeln darauf und deckt diese mit einer weiteren Schicht Erde zu. Die Wetzikerin arbeitet seit zwei Jahren als Staudengärtnerin in der Gärtnerei der Ernst Meier AG in Dürnten. Die gelernte Zierpflanzengärtnerin ist für das Eintopfen der mehrjährigen Staudenpflanzen zuständig. Zudem richtet sie die Pflanzen für Bestellungen des Garten-Centers, giesst und platziert die Gewächse um. «Besonders gefällt mir, dass ich draussen an der frischen Luft arbeiten kann», sagt Furrer. «Ich bin froh, dass ich hier angestellt bin, trotz meinen Einschränkungen. Ich werde von meinen Arbeitskollegen akzeptiert und fühle mich wohl.»

Zurück ins Leben gekämpft

2005 kollidierte sie auf ihrem Töffli mit einem Auto und erlitt ein Schädelhirntrauma und einen dreifachen Beinbruch. Mühsam kämpfte sie sich nach zehn Mo-

naten Reha-Aufenthalt wieder ins Leben zurück. Doch der Unfall hat Spuren hinterlassen: Furrer hat Mühe mit dem Gleichgewicht und dem Laufen, vor allem aber wenn sie sich auf unterschiedliche Sachen gleichzeitig konzentrieren muss. Sie erhält eine IV-Rente. Trotzdem arbeitet Furrer Vollzeit bei der Firma Ernst Meier AG.

Arbeit für Beeinträchtigte

Das Unternehmen beschäftigt 180 Mitarbeiter, davon leben 15 mit einer Beeinträchtigung. «Schon zu Zeiten meines Grossvaters, als es keine sozialen Institutionen gab, wurden Arbeitskräfte mit Beeinträchtigung eingestellt. Diese arbeiten nun immer noch bei uns», sagt Walser-Meier. «Wir haben viele rudimentäre Arbeiten wie Wischen oder Jäten. Unsere Fachleute sind dankbar, dass sie helfende Hände haben und ihnen Einfaches abgenommen wird», sagt Walser-Meier.

Der Preis sei eine Genugtuung vor allem für die direkten Vorgesetzten der Angestellten mit Beeinträchtigung. «Unsere Mitarbeiter mit Handicap brauchen eine intensivere Begleitung als

die restlichen Angestellten. Dies kann in der Saisonspitze eine Belastung sein», sagt Walser-Meier. Die Mitinhaberin der Ernst Meier AG betont aber, dass ihre Mitarbeiter mit Handicap als gewissenhafte Arbeitskräfte einen Gewinn für das Unternehmen ausmachten und eine Entlastung für das Team seien.

Testlauf mit Werkheim Uster

Mit dem Preisgeld von 10000 Franken prüft die Firma eine Zusammenarbeit mit dem Werkheim Uster. Ein Arbeitsgoge des Werkheims werde bestimmen, welche Arbeiten seine Gruppe verrichten könne und wie viele Personen es dazu benötige. «Das Ziel ist, dass einer unserer Mitarbeiter den Agogen instruiert und dieser die Aufgaben mit seiner Arbeitsgruppe erledigt», sagt Walser-Meier. Man werde nach der Testphase entscheiden, ob man daran festhalten werde oder unabhängig von Institutionen Menschen mit Handicap einstelle.

So oder so setzt die Firma Ernst Meier auf Menschen mit Beeinträchtigung. «Es wäre lässig, wenn viele Arbeitgeber so denken würden», ist sich Karin Furrer sicher. Sie will noch ein paar Jahre bei der Ernst Meier AG bleiben, bis sie zu ihrem Freund in den Thurgau zieht, um mit ihm den Bauernbetrieb seiner Eltern zu übernehmen.

WALD

Turnerchränzli im «Schwert»-Saal

Am Freitag und Samstag, 5. und 6. Februar, von 19 Uhr bis 3 Uhr morgens findet das Turnerchränzli des Turnvereins Wald statt. Unter dem Motto «Fünf Sterne für...» zeigt er mit den verschiedenen Riegen an drei Auführungen ein vielfältiges Programm. Neben den turnerischen Höhepunkten wird auch für das leibliche Wohl und musikalische Unterhaltung im «Schwert»-Saal gesorgt sein. Infos bei Franziska Joss, Telefon 0792247274, oder im Internet. (reg)

www.tvwald.ch

Kirchennacht mit Musik

Am Samstag, 6. Februar, um 20 Uhr startet in der reformierten Kirche Wald eine Kirchenmusiknacht. Die Chöre und Bands der Reformierten Kirche treffen sich zu einer gemeinsamen Kirchennacht. Infos gibt es bei Maja Zollinger, majzowa@gmx.ch oder Telefon 0552464532, (reg)

Kindertheater mit Karin Glanzmann

Am Sonntag, 7. Februar, von 15 bis 17 Uhr inszeniert Karin Glanzmann das Kindermusical «Katinka und de Zauberer Zototomotto» und schlüpft dabei in Sekundenschnelle in sieben verschiedene Rollen. Ein Stück zum Mitsingen und Mitdenken. Die Aufführung ist ab 4 Jahren geeignet. Organisiert wird der Anlass von AG Kultur Wald. Infos gibt es bei Thomas Schärer, Telefon 0763328310. (reg)

Gratis-Kino zeigt «Prinz von Ägypten»

Am Mittwoch, 10. Februar, von 16.30 bis 18 Uhr wird im «Schwert»-Saal ein Film gezeigt. «Der Prinz von Ägypten» handelt vom Volk Israel in der Sklaverei in Ägypten und von der Geschichte Moses, wie er als Baby ausgesetzt, von der Frau des Pharaos gefunden wird und am Königshof aufwächst. Später im Leben redet Gott zu ihm in Form eines brennenden Dornbuschs. Er gibt ihm den Auftrag, das Volk Israel aus Ägypten ins gelobte Land zu führen. Der Eintritt ist gratis. Infos gibt es bei Stephan Hegglin, Telefon 0765676860. (reg)